

Kommentar zum ungarischen Video über die eingereichte Strafanzeige beim Internationalen Strafgerichtshof durch Dr. Attila Monostory wegen der verursachten Schäden durch das Vakzin gegen COVID-19 von Pfizer/BioNTech

Am 10. Mai 2024 hat der ungarische Jurist Dr. Attila Monostory im Namen von 2000 EU-Bürgern eine Strafanzeige gegen die Hauptverantwortlichen wegen des Vorabkaufvertrags vom 20. November 2020 zwischen der Europäischen Union und dem Pharmakonzern Pfizer/BioNTech für die verursachten Schäden durch das Vakzin gegen COVID-19 von Pfizer/BioNTech beim Internationalen Strafgerichtshof in den Haag eingereicht.

Die Idee mit dieser Strafanzeige stammt von der ungarisch-deutschen Bürgeraktivistin und Menschenrechtsverteidigerin Marianne Grimmenstein. Dr. Monostory und Grimmenstein haben sich an einem Kongress im März 2024 in Ungarn kennengelernt. Grimmenstein bat Dr. Monostory den Fall zu übernehmen. Es wurde danach in Europa überall für die Aktion geworben. An der Strafanzeige nehmen Bürger aus 11 europäischen Ländern teil.

Auf der Grundlage einer umfangreichen Dokumentation wurden die Verantwortlichen wegen zahlreicher Verstöße gegen den Nürnberger Kodex, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das Verbrechen des Völkermords und Kriegsverbrechen angezeigt. Die Strafanzeige richtet sich gegen die folgenden Personen

- Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation TEDROS ADHANOM GHEBREYESUS,
- Vorsitzender und CEO der Pfizer Biopharmaceuticals Group, ALBERT BOURLA,
- Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts KLAUS CICHUTEK,
- Direktorin der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) EMER COOKE,
- ehemalige Präsidentin Impfstoffe, Pfizer Biopharmaceuticals Group, NANETTE COOKE
- Co-Vorsitzender der Bill and Melinda Gates Foundation WILLIAM „BILL“ GATES III,
- EU-Kommissarin für Gesundheit STELLA KYRIAKIDES,
- Präsidentin der Europäischen Kommission URSULA VON DER LEYEN

Im Video wird nur die Aktion Strafanzeige vorgestellt. Bei der Vorstellung des Videos sollten auch auf die folgenden Tatsachen hingewiesen werden, die hier noch beschrieben werden:

Inzwischen findet eine richtige Hetzjagd seitens der ungarischen Behörden gegen Dr. Monostory statt. Es wurde mehrmals versucht, den ungarischen Menschenrechtsanwalt durch einen amtlichen Psychiater ohne jeglichen Gerichtsbeschluss als unzurechnungsfähig zu erklären. Der menschenrechtsverletzende Fall wird inzwischen von der Menschenrechtsorganisation UNITED FOR FREEDOM (<https://uff-org.com/de/>) und von der Bürgerinitiative Gemeinwohllobby (<https://gemeinwohl-lobby.de/>) begleitet.

Diese Methode der ungarischen Behörden hat ihren Hintergrund in der sogenannten Baumag-Affäre, in der zahlreiche Ungarn in 2003 ihr Ersparnis verloren haben. Dr. Monostory hatte damals die Rechte mehrerer tausend Geschädigten vertreten.

Die Baumag-Immobilien-Investitions-genossenschaft war acht Jahre lang, von 1995 bis 2003, unter der Lizenz und Aufsicht des ungarischen Staates tätig. So brachten viele Normalverdiener ahnungslos und gutgläubig ihre Ersparnisse zu den Baumag-Büros, in dem Glauben, dass ihr Geld bei der staatlich beaufsichtigten Genossenschaft unter dem Deckmantel einer legalen Anlagemöglichkeit in sicheren Händen sei. Leider wurden sie zutiefst enttäuscht. Am 9. Oktober 2003 gab die Baumag-Immobilien-Investitions-genossenschaft ihre Insolvenz bekannt, obwohl Baumag staatlich zugelassen und staatlich beaufsichtigt war.

Die staatlichen Aufsichtsbehörden waren in dieser Affäre involviert, weil sie von den tatsächlichen Aktivitäten der Genossenschaft, die fiktive Anteile verkaufte, wussten und deren illegale Aktivitäten nicht verhinderten. Die Anleger, wie gesagt Normalverdiener, haben sehr viel verloren und wurden bis heute nicht richtig entschädigt.

Die Affäre gilt unverändert als einer der größten Betrugsskandale in der EU unter Beteiligung der staatlichen Behörden. Dr. Monostory hat auf Grund seiner Recherchen Hintergrundwissen und soll deshalb unzurechnungsfähig erklärt werden, damit seine Zeugenaussage vor jedem Gericht ungültig wird. Auch hatte Dr. Monostory den Fall persönlich an das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung OLAF gemeldet. Es passierte bis heute nichts, aber er wird immer noch wegen des Wissens der vielen Ungereimtheiten in Ungarn und wahrscheinlich jetzt auch wegen der gestellten Strafanzeige in DEN HAAG von den Behörden verfolgt.